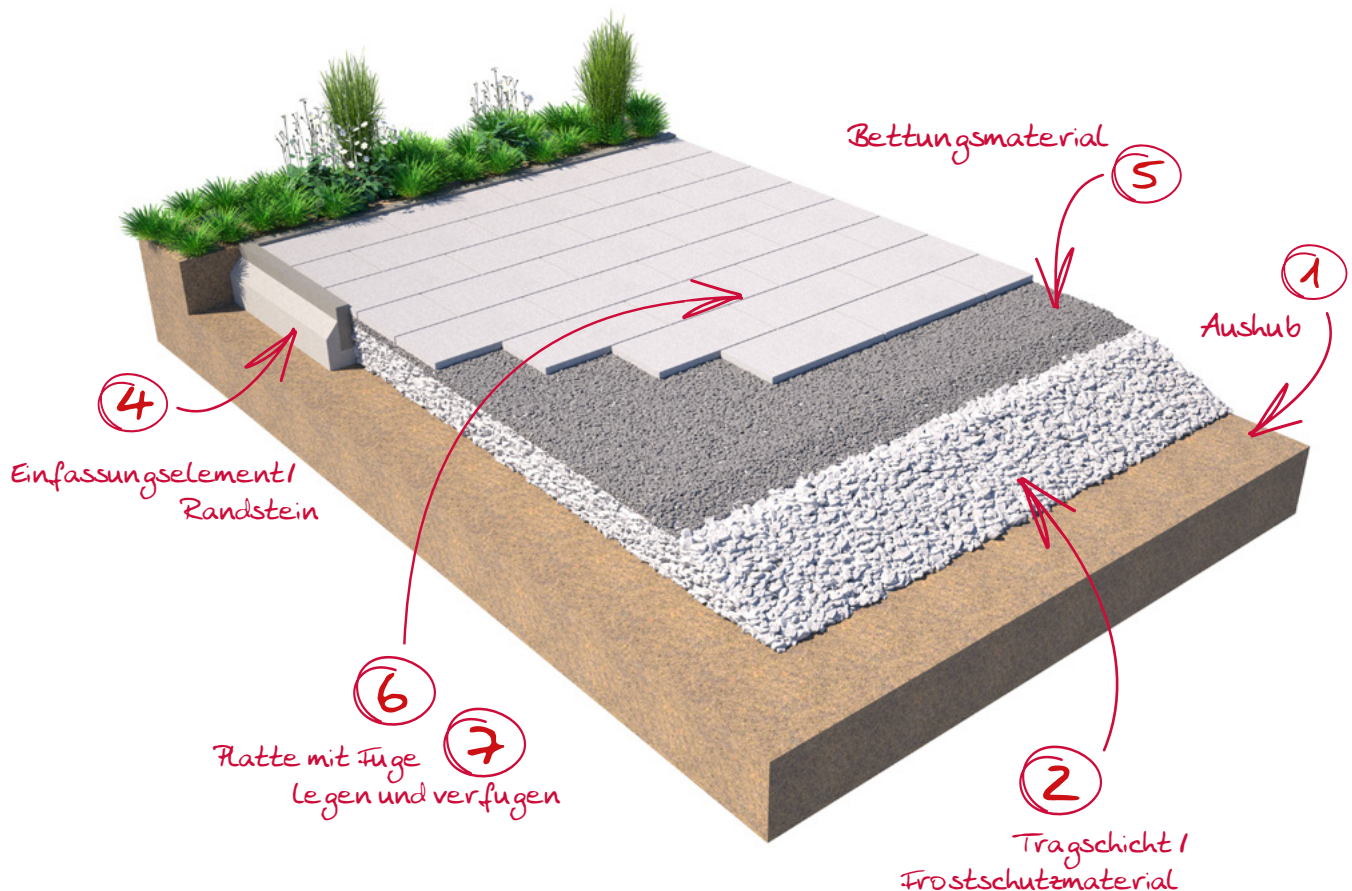


METTEN-Terrassenplatten

Wie Terrassenplatten richtig verlegt werden.



1. Gewünschte Terrassenfläche abmessen und ca. 40 cm tief ausheben.
(Aushubtiefe variiert in Abhängigkeit des Bauortes)
2. Tragschicht mit entsprechendem Frostschutzmaterial aufbauen (Korngröße: 0/32 mm bzw. 0/45 mm) und anschließend – je nach Fläche mit Hilfe einer Rüttelplatte – verdichten. Die Oberfläche sollte dabei ein Gefälle von mind. 2 % vom Gebäude weg erhalten.
3. Fläche vorbereiten. Richtschnüre spannen, um umlaufend Einfassungselemente/Randsteine setzen zu können.
4. Einfassungselemente/Randsteine in erdfreuchtes Mörtelgemisch setzen. Mörtelgemisch in einem weiteren Schritt zur Einfassung schräg anlegen und feststampfen. Trocknungszeit beachten.
5. Bettungsmaterial (Korngröße z. B.: 0/5 mm, 2/5 mm und weitere möglich) einfüllen und die Fläche abziehen. Filterstabilität zur Tragschicht beachten!
6. Platten mit Hilfe von Fugenkreuzen verlegen. Bitte unbedingt Verlegehinweise im Katalog oder auf www.metten.de beachten.
7. Abschließend die Fugen mit einem geeigneten Fugenmaterial (z. B. NEROS Fugensplitt, TaroTec® 1K Fugenharz bzw. 1K Polymersand) bis zur Sättigung verfugen. Filterstabilität zum Bettungsmaterial beachten!



Die Hinweise für die Herstellung von Terrassenbelägen beziehen sich auf die ZTV-Wegebau (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen **außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs**, FLL).
Begehbare Flächen, die nicht mit Autos befahren werden (z. B. Terrassen, Gartenwege, Wege im Hausgartenbereich, Sitzplätze in Parkanlagen), gehören zur **Nutzungskategorie N1**.